



## Das Klimaschutzprojekt

### *Kläranlage Lüneburg – Optimierung des Belüftungssystems und der Druckluftherzeugung*

wurde im Rahmen der **Nationalen Klimaschutzinitiative** des Bundesumweltministeriums gefördert.

Mit der Nationalen Klimaschutzinitiative initiiert und fördert das Bundesumweltministerium seit 2008 zahlreiche Projekte, die einen Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen leisten. Ihre Programme und Projekte decken ein breites Spektrum an Klimaschutzaktivitäten ab: Von der Entwicklung langfristiger Strategien bis hin zu konkreten Hilfestellungen und investiven Fördermaßnahmen. Diese Vielfalt ist Garant für gute Ideen. Die Nationale Klimaschutzinitiative trägt zu einer Verankerung des Klimaschutzes vor Ort bei. Von ihr profitieren Verbraucherinnen und Verbraucher ebenso wie Unternehmen, Kommunen oder Bildungseinrichtungen.

Förderkennzeichen: 03K11584

Laufzeit: 25.08.2020 - 31.12.2021

Beteiligte Partner:

Planungsbüro: Ingenieurgesellschaft Heidt+Peters mbH, Sprengerstraße 38c, 29223 Celle

Ausrüstung Druckluftherzeugung: Firma Kaeser Kompressoren SE, Carl-Kaeser-Straße 26,  
96450 Coburg

Ausrüstung Belüftungssystem: Firma Alfred Woltering GmbH&Co.KG, Am Langenhorster  
Bahnhof 22, 48607 Ochtrup

Ausrüstung Elektrotechnik: Firma PED GmbH, Bahnhofstraße 3, 17159 Dargun

Ziel und Inhalt des Vorhabens:

Das vorhandene Belüftungssystem der biologischen Reinigungsstufe der Kläranlage Lüneburg ist seit ca. 16 Jahren im Einsatz. Die Sauerstoffeintragseffizienz der Belüfter entspricht nicht mehr dem Stand der Technik und weist ein erhebliches Optimierungspotential auf.

Die Aggregate der Druckluftherzeugung sind bereits seit über 20 Jahren im Einsatz. Für das neue Belüftungssystem sind die Turboverdichter aus technischen Gründen nicht mehr einsetzbar, außerdem hat die Weiterentwicklung auch für die Druckluftherzeugung ein wesentliches Potential zur Energieeinsparung aufgezeigt.

Mit der Erneuerung des Belüftungssystems und der Druckluftherzeuger wird eine Energieeinsparung von über 400.000 kWh/a prognostiziert, welches den spezifischen Energiebedarf bezogen auf die mittlere Einwohnerbelastung nach CSB auf unter 23 kWh/EW\*a senkt.

Die Eigenenergieerzeugungsrate wird für die Kläranlage Lüneburg damit auf ca. 124 % gesteigert.

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und nukleare Sicherheit



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

PTJ [[www.ptj.de/klimaschutzinitiative-kommunen](http://www.ptj.de/klimaschutzinitiative-kommunen)]